

TA Focus 31/1 (2022)

Meldungen für die TA-Community / News for the TA community

Jonas Moosmüller¹, Denise Riedlinger², Claudiu Flore-Zalenski¹

TRANSFORMATION

Neues Zentrum für Nachhaltigkeit und Kulturwandel

Unsere Gesellschaft steht vor vielfältigen Wandlungsprozessen hin zu Zukunftsfähigkeit und Nachhaltigkeit. Um diesen Wandel zu unterstützen, hat das Karlsruher Institut für Technologie (KIT) im Februar 2022 das Karlsruher Transformationszentrum für Nachhaltigkeit und Kulturwandel (KAT) gegründet. Das KAT will künftig unter anderem Schulungs- und Beratungsangebote für Kommunen, Einrichtungen und Unternehmen anbieten. Beheimatet ist es am Institut für Technikfolgenabschätzung und Systemanalyse (ITAS), das auf 25 Jahre Nachhaltigkeitsforschung zurückblickt und bereits umfangreiche Erfahrungen mit Reallaboren gesammelt hat. Das baden-württembergische Wissenschaftsministerium hat den Aufbau des KAT unterstützt. Ministerin Theresia Bauer unterstrich: In dem Ansatz, Wissenschaft und Forschung einerseits und wirtschaftliche, kommunale und zivilgesellschaftliche Akteure andererseits zusammenzubringen, liege der Schlüssel, um Klimaschutzziele zügig und gemeinsam zu erreichen. Die Gründungsfeier ist im Rahmen der Tagung „Nachhaltig wirken – Reallabore in der Transformation“ am 2. und 3. Juni 2022 in Karlsruhe geplant.
www.itas.kit.edu

¹ Institute for Technology Assessment and Systems Analysis, Karlsruhe Institute of Technology, Karlsruhe, DE

² Institute for Technology Assessment, Austrian Academy of Sciences, Vienna, AT

KONFERENZEN

Zurück zur Präsenz

Nach einer langen Periode digitaler Konferenzen sollen im zweiten Halbjahr 2022 gleich mehrere wichtige Veranstaltungen für die internationale TA-Community wieder in Präsenz stattfinden. Den Auftakt macht vom 6. bis 9. Juli die Konferenz „Politics of Technoscientific Futures“ der European Association for the Study of Science and Technology in Madrid, mit diversen aus der TA-Community initiierten Panels. Es folgt die pandemiebedingt auf den 25. bis 27. Juli verschobene „5th European Technology Assessment Con-

ference“ in Karlsruhe, zu der das Institut für Technikfolgenabschätzung und Systemanalyse (ITAS) und seine Partner im globalTA-Netzwerk einladen. Eine weitere Möglichkeit zum direkten Austausch gibt es im Herbst: Vom 14. bis 16. November lädt dann die Stiftung für Technologiefolgen-Abschätzung (TA-SWISS) zur „NTA10 Digitalisierung und Kultur“ des Netzwerks TA in die Schweizer Hauptstadt Bern ein. Beiträge für die Konferenz in der Schweiz können noch bis zum 18. April eingereicht werden.

easst2022.org
karlsruhe2022.technology-assessment.info
www.ta-swiss.ch/nta10

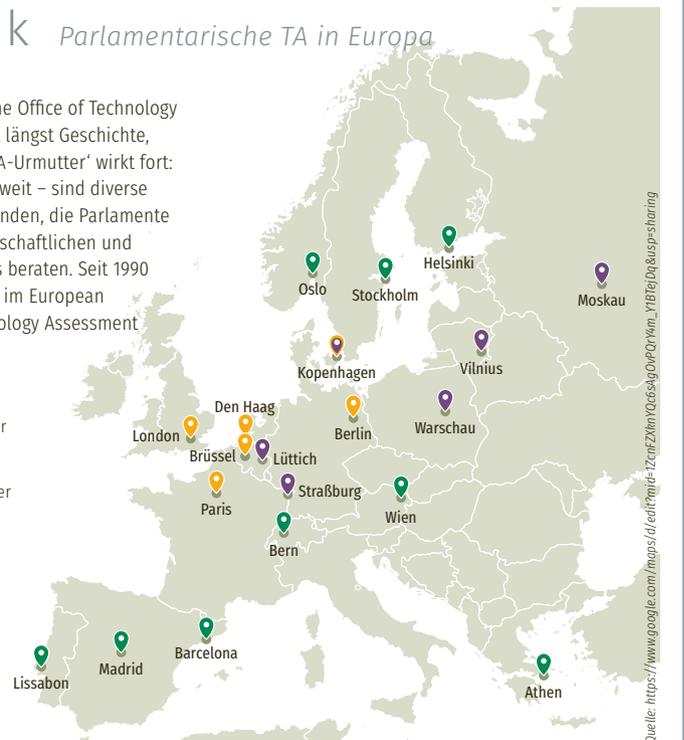
TA-Grafik *Parlamentarische TA in Europa*

Das US-amerikanische Office of Technology Assessment (OTA) ist längst Geschichte, doch das Erbe der ‚TA-Urmutter‘ wirkt fort: In Europa – und weltweit – sind diverse Einrichtungen entstanden, die Parlamente in Fragen des wissenschaftlichen und technischen Wandels beraten. Seit 1990 organisieren sie sich im European Parliamentary Technology Assessment Network, kurz EPTA.

- Gründungsmitglieder
- Mitglieder
- Assoziierte Mitglieder

Assoziierte Mitglieder außerhalb Europas:

- USA
- Japan
- Mexiko
- Chile
- Südkorea



Quelle: https://www.google.com/maps/d/edit?mid=ZcafZkXmYQcsagDwPQYm_Y1BjFejDw&usp=sharing

STUDIE

Blackout-Vorsorge in Österreich

Wie gut ist das österreichische Stromnetz auf die Möglichkeit eines Blackouts vorbereitet, also den großflächigen Ausfall des Stromversorgungsnetzes über einen längeren Zeitraum hinweg? Mit dieser Frage haben sich das Institut für Technikfolgen-Abschätzung (ITA) der Österreichischen Akademie der Wissenschaften (ÖAW) und das Austrian Institute of Technology (AIT) im Auftrag des österreichischen Parlaments beschäftigt. Die Forschenden stellen fest: Das Thema ‚Blackout‘ habe aufgrund großer Veränderungen wie dem Klimawandel, der Digitalisierung oder der Energiewende an Bedeutung gewonnen. Für eine auch in Zukunft sichere Versorgung bedürfe es neuer Vorsorgemaßnahmen zur Sicherung des Stromsystems. Um neue Technologien wie Elektromobilität und dezentrale Photovoltaik-Anlagen sicher in das Stromnetz zu integrieren, seien etwa flexiblere Systeme mit entsprechenden Reservekapazitäten notwendig, so das Projektteam. Das ITA hat das Thema auch visuell als Infografik aufbereitet und auf der Website des Parlaments veröffentlicht. www.oeaw.ac.at/ita

EUROPA

Studie zur EU-Wasserstoffstrategie

Einer klimaneutralen, auf Wasserstoff basierenden Industrie stehen in Europa noch eine Reihe von Hindernissen im Weg. Zu diesem Ergebnis kommen Forschende des Fraunhofer-Instituts für System- und Innovationsforschung (ISI) und des Instituts für Technikfolgenabschätzung und Systemanalyse (ITAS). In einer Studie für das Europaparlament zeigt das Forschungsteam beispielsweise, dass die aktuelle Diskussion um eine tragfähige Wasserstoffstrategie stark auf technische und ökonomische Bedingungen fokussiere, lokale Gegebenheiten aber nur unzureichend berücksichtige. Auch fehlten klare



5 Fragen an/5 Questions to Michael Nentwich

Direktor des Instituts für Technikfolgen-Abschätzung (ITA)
der Österreichischen Akademie der Wissenschaften

Warum betreiben Sie TA?

Weil ich der festen Überzeugung bin, dass unsere fortgeschrittene, technologiebasierte Gesellschaft nicht ohne systematische Reflexionsschleifen auskommen kann. Wie wir wissen, hat der Einsatz von Technik immer Folgen, oft in unerwarteten Bereichen. Daher ist es so wichtig, Technikentwicklung mit Folgenforschung ohne Tabus zu begleiten.

Welche Forschungsfrage interessiert Sie besonders?

Aktuell ist das der vielfältige Einfluss der Digitalisierung auf die gesellschaftlichen Aushandlungsprozesse. Ich denke, dass wir hier besonders aufpassen müssen, keine Irrwege zu beschreiten. Demokratie ist kostbar, aber gleichzeitig sehr fragil. Digitalisierung hat hier einen massiven Einfluss – und darauf sollten wir genau schauen.

Gibt es Zukunftstechnologien, die wir nicht ausreichend beachten?

Mein Eindruck ist, dass wir als TA alles Wesentliche im Blick haben. Allerdings glaube ich, dass wir uns mit künstlicher Intelligenz noch viel intensiver und systematischer auseinandersetzen müssen. Meistens „zoomen“ wir in ganz bestimmte Teilbereiche und verlieren dabei aus dem

Blick, was praktisch überall eingesetzte KIs für uns als Gesellschaft insgesamt bedeuten würden.

Was wäre Ihre erste Amtshandlung als Wissenschaftsminister?

Ich würde eine gut finanzierte, politisch unabhängige Agentur für Public Understanding of Science gründen. Sie hätte die Aufgabe, auf Basis von Psychologie, Bildungswissenschaften, Soziologie und Kommunikationswissenschaften zeitgemäße Aufklärung zu betreiben – in Schulen, Gesellschaft und Politik. Gar nicht so sehr über die Inhalte, sondern darüber, wie Wissenschaft funktioniert. Gerade Corona macht deutlich, dass da ein Manko besteht.

Sie engagieren sich für die internationale Vernetzung von TA-Forschenden. Warum?

Der Kern dessen, was TA ausmacht, sind verschiedene Sichtweisen auf dasselbe Thema. Nun ist aber die TA-Community in jedem einzelnen Land, verglichen mit vielen anderen Forschungsbereichen, klein; da gibt es nicht so viele Perspektiven. Internationale Vernetzung hilft uns dabei, das maximale Potenzial an Multiperspektivität und damit an gegenseitigem Lernen auszuschöpfen.

AUSFÜHRLICHES VIDEO-INTERVIEW UNTER www.tatup.de/youtube

Aus dem openTA-Kalender

02.–04. 05. 2022, GRAZ

20th Annual STS Conference “Critical Issues in Science, Technology and Society Studies”
stsconf.tugraz.at

11. 05. 2022, BRÜSSEL (HYBRID)

Conference “Precaution for responsible innovation. New options to move forward”
www.recipes-project.eu/events/precaution-responsible-innovation-new-options-move-forward

12.–13. 05. 2022, SANKT-AUGUSTIN

Forum Citizen Science 2022
www.buergerschaftenwissen.de/veranstaltungen/forum-citizen-science-2022

01.–03. 06. 2022, UTRECHT

Eu-SPRI 2022: Challenging Science and Innovation Policy
www.euspri2022.nl

02.–03. 06. 2022, KARLSRUHE

Tagung „Nachhaltig wirken. Reallabore in der Transformation“
www.itas.kit.edu/veranstaltungen_2022_nachhaltig_wirken.php

06.–09. 07. 2022, MADRID

EASST Conference “Politics of technoscientific futures”
www.easst2022.org

25.–27. 07. 2022, KARLSRUHE (HYBRID)

Conference “Digital Future(s). TA in and for a Changing World”
karlsruhe2022.technology-assessment.info

14.–16. 11. 2022, BERN (CFP)

Conference NTA 10 „Digitalisierung und Kultur“
www.ta-swiss.ch/nta10

WEITERE TERMINE UNTER www.openta.net/kalender

Strategien, in welchen Bereichen der derzeit noch sehr teure erneuerbare oder kohlenstoffarme Wasserstoff zuerst eingesetzt werden soll. Die Forschenden bieten mehrere Handlungsoptionen für die Politik an, etwa sogenannte ‚Kohlenstoffdifferenzverträge‘. Die Unternehmen, die neue, aber derzeit noch teure, Produktionsmethoden auf der Basis von erneuerbarem Wasserstoff einführen, bekämen dabei die Differenz zu vergleichbaren fossil betriebenen Alternativen erstattet.
www.isi.fraunhofer.de



Außergewöhnliche Form des Wissenstransfers: fiktives Gerichtsverfahren zu KI im Straßenverkehr.

WISSENSTRANSFER

‚Verhandlung‘ über selbstfahrende Autos

Wer trägt die Verantwortung, wenn autonome Fahrzeuge Menschen verletzen? Dieser Frage hat sich die Plattform Lernende Systeme gemeinsam mit der Leibniz Universität Hannover und dem Berliner Ausstellungshaus Futurium in einem fiktiven Gerichtsverfahren angenähert. In dem Format schlüpften Fachleute in die Rollen von Richterinnen, Sachverständigen und Anwältinnen. Sie spielten einen realitätsnahen Fall nach, präsentierten

Fakten und tauschten Argumente aus. Bürgerinnen und Bürger berieten im Anschluss über die Lösung des Falls. So wollten die Veranstalter über Möglichkeiten und Grenzen künstlicher Intelligenz im vernetzten Verkehrssystem aufklären. Im konkreten Fall wich ein KI-gesteuertes Auto – nach quantitativer Abwägung möglicher Unfallopfer – einer Personengruppe auf Fahrrädern aus und verletzte dabei eine Passantin schwer. Armin Grunwald, Leiter des Instituts für Technikfolgenabschätzung und Systemanalyse, war an dem ‚Prozess‘ beteiligt. Seine Einschätzung als ‚Sachverständiger‘: Da die KI in solchen Situationen innerhalb von Se-

kundenbruchteilen reagiere, müsse man von ‚einer Affekthandlung‘ sprechen, in der die KI lediglich ihrer Programmierung folge.

www.plattform-lernende-systeme.de/streitsache-mobilitaet.html

PARLAMETARISCHE TA

Wechsel bei EPTA-Präsidentschaft

Die internationale parlamentarische Technikfolgenabschätzung in und auch über Europa hinaus zu stärken, ist Ziel

des European Parliamentary Technology Assessment Network (EPTA). Besonders in der Verantwortung steht dieses Jahr das Büro für Technikfolgen-Abschätzung beim Deutschen Bundestag (TAB). Am 23. März 2022 übernahm es im Rahmen eines Festakts in der niederländischen Botschaft in Berlin die Präsidentschaft des Netzwerks von seinen Partnern am Rathenau Institut mit Sitz in Den Haag. Bei der Veranstaltung (dokumentiert auf www.itas.kit.edu/youtube) diskutierten Abgeordnete des Deutschen Bundestags gemeinsam mit Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aus dem Rathenau Institut und dem TAB über Fragen der ‚Digital Society‘. Während seiner einjährigen Präsidentschaft will sich das TAB insbesondere mit dem inhaltlichen Schwerpunkt „Disruption in Society – TA to the rescue“ auseinandersetzen. Unter anderem ist dazu im Herbst eine große Fachtagung geplant, zu der das EPTA-Netzwerk gemeinsam mit dem Deutschen Bundestag einlädt. eptanetwork.org

COVID-19

Wege in und aus der Pandemie

Expertinnen und Experten spielen in der Pandemie eine wesentliche Rolle für die politische Entscheidungsfindung. Doch was kann Wissenschaft zu einem sinnvollen Umgang mit den Langzeitwirkungen der Krise beitragen? Karen Kastenhofer, Wissenschafts- und Technikforscherin am Institut für Technikfolgen-Abschätzung (ITA) in Wien, hat internationale Fachleute um ihre Analyse der sozialen und politischen Dimensionen der Pandemie gebeten. Die rund 80 Stellungnahmen aus Österreich, Deutschland, Brasilien, Kanada, China und anderen Ländern beschäftigen sich mit den Auswirkungen der Pandemie auf den Lebensalltag, die Rolle der Wissenschaft oder den Umgang mit Evidenz und Fake News. Wie sieht eine Pandemie in Zukunft vermeiden lässt? Laut Befragten spielen Werte wie Respekt, Gerechtigkeit, Inklusion

und Verantwortlichkeit eine wesentliche Rolle. Mit wissenschaftlicher Expertise in der Corona-Krise und den Herausforderungen für die Politikberatung beschäftigt sich am ITA auch der Soziologe Alexander Bogner. Um Stärken und Schwachstellen zu identifizieren, vergleicht er derzeit Arbeitsweisen und politische Funktionen coronaspezifischer Beratungsgremien weltweit. www.oew.ac.at/ita/covid-19

PUBLIKATION

In digitaler Gesellschaft

Wie verändern sich gesellschaftliche Praktiken und die Chancen demokratischer Technikgestaltung, wenn neben Bürgerinnen und Bürgern auch Roboter, Algorithmen, Simulationen oder andere selbstlernende Systeme einbezogen und ernstgenommen werden? Diese Frage stellen Cordula Kropp, Direktorin des Zentrums für Interdisziplinäre Risiko- und Innovationsforschung (ZIRIUS) an der Universität Stuttgart, und Kathrin Braun, Forschungskoordinatorin von ZIRIUS in ihrem kürzlich erschienenen Sammelband „In digitaler Gesellschaft. Neukonfigurationen zwischen Robotern, Algorithmen und Usern“. Die Beiträge des Bandes untersuchen unter anderem neue Formen von Verantwortung und Kontrolle, Wis-



Braun, Kathrin; Kropp, Cordula (Hg.): **In digitaler Gesellschaft.** Neukonfigurationen zwischen Robotern, Algorithmen und Usern. Bielefeld: transcript, 2021, 318 S., ISBN 9783837654530

sen, Beteiligungsansprüchen sowie Kooperationsmöglichkeiten im Umgang mit intelligenten Systemen wie Smart Grids, Servicerobotern, Routenplanern oder Finanzmarktalgorithmen. Die beiden Herausgeberinnen wollen aufzeigen, wie die digitalen ‚Neulinge‘ Gestaltungsmöglichkeiten für Demokratie, Inklusion und Nachhaltigkeit verändern und gesellschaftliche Macht- und Kraftverhältnisse verschieben.

Personalia



Quelle: Grüne im Bundestag/S. Kaminski

KAI GEHRING, Bundestagsabgeordneter von Bündnis 90/Die Grünen, ist neuer Vorsitzender des Bundestagsausschusses für Bildung, Forschung und Technikfolgenabschätzung (ABFTA). Die Mitglieder des Ausschusses wählten den 43-jährigen in ihrer konstituierenden Sitzung am 15. Dezember 2021 mehrheitlich ins Amt. Gehring ist wissenschaftspolitischer Sprecher seiner Partei und gehört dem Ausschuss seit seiner ersten Wahl in den Bundestag 2005 an. An der Spitze des ABFTA folgt Gehring auf den SPD-Abgeordneten Ernst Dieter Rossmann, der nicht mehr für den aktuellen Bundestag kandidiert hatte.



Quelle: ISOE/Anja Jahn

FLURINA SCHNEIDER, Geschäftsführerin und Sprecherin der Leitung des ISOE – Institut für sozial-ökologische Forschung, hat an der Goethe-Universität Frankfurt die deutschlandweit erste Professur für Soziale Ökologie und Transdisziplinarität angetreten. Mit der im laufenden Wintersemester gestarteten Kooperationsprofessur wollen das ISOE und die Universität auf die wachsende Nachfrage auf dem Gebiet der Nachhaltigkeitsforschung und damit verbundener Forschungsmethoden reagieren. Künftige Schwerpunkte sieht die Schweizer Wissenschaftlerin in Fragen nach der Rolle von Wissen in Transformationsprozessen und nach Umweltgerechtigkeit.